

Donnerstag, 26. Januar 2023

GEMEINDEANZEIGER Weisenbach im Murgtal



Amtsblatt der Gemeinde Weisenbach
Diese Ausgabe erscheint auch online



Foto: Heimatpflegeverein Weisenbach

Die „Stubb war voll“
beim Heimatpflegeverein



Foto: Naturfreunde Weisenbach

Schneeschuhwanderung der
Naturfreunde Weisenbach



Jahresrückblick 2022
in dieser Ausgabe



FASENT TERMINE 2023

Auf Schloss Erlen
Weisenbach



KG HOHLE EICHE

Nachmittagssitzung (15:01 Uhr)	29.01.2023
Jugenddisco (16:01 Uhr)	03.02.2023
1. Abendsitzung (19:11 Uhr)	04.02.2023
2. Abendsitzung (19:11 Uhr)	11.02.2023
Eichofrühstück (10:00 Uhr) <small>Veranstalter: Förderverein der KG Hohle Eiche 1936 e.V.</small>	16.02.2023
Rathaussturm (14:30 Uhr)	16.02.2023
Partyschnurren (20:01 Uhr) <small>Veranstalter: Förderverein der KG Hohle Eiche 1936 e.V.</small>	16.02.2023
Narrenbaumstellen (15:00 Uhr)	18.02.2023
Kinderball (15:00 Uhr)	21.02.2023
Kehraus (18:00 Uhr)	21.02.2023

Foto: KG Hohle Eiche

Infos unter
www.Hohle-Eiche.de
facebook.com/hohleeiche

Notdienste der Ärzte und Apotheken

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst): Telefon 116117 (Anruf ist kostenlos)

Öffnungszeiten und Anschrift der Notfallpraxis Baden-Baden: Allgemeine Notfallpraxis Baden-Baden
Klinikum Mittelbaden - Klinik Baden-Baden Balg
Balg Str. 50, 76532 Baden-Baden

Öffnungszeiten: Sa, So und Feiertage 8 - 22 Uhr

Öffnungszeiten und Anschrift der Kinderärztlichen Notfallpraxis Baden-Baden: Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Klinikum Mittelbaden - Klinik Baden-Baden Balg, Balger Str. 50, 76532 Baden-Baden

Öffnungszeiten: Mo - Do 19 - 22 Uhr, Fr 18 - 22 Uhr

Sa, So und Feiertage 8 - 22 Uhr

Notfallpraxis Rastatt, Klinikum Mittelbaden –
Klinik Rastatt, Engelstraße 39, 76437 Rastatt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 19 bis 24 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage von 8 bis 24 Uhr.

Augenärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf ist kostenlos) - Informationen zu Öffnungszeiten und Anschrift der jeweiligen Notfallpraxis finden Sie unter www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0761 120 120 00, Informationen zu Öffnungszeiten und Anschrift der jeweiligen Notfallpraxis finden Sie unter www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

Tierärztlicher Notfalldienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr
28./29. Januar – Kleintierzentrum Baden-Baden, Hochstraße 16, Baden-Baden, Telefon 07221 35570

Apotheken

Samstag, 28. Januar

Löwen-Apotheke,, Lichtentaler Straße 3,
Baden-Baden (Innenstadt), Telefon 07221 22120

Sonntag, 29. Januar

Marien-Apotheke, Ooser Bahnhofstraße 19,
Baden-Baden (Oos), Telefon 07221 61679

Alle Angaben ohne Gewähr!

IMPRESSUM

Amtsblatt der Gemeinde Weisenbach

Herausgeber:

Gemeinde Weisenbach

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Daniel Retsch,
Hauptstraße 3, 76599 Weisenbach,
oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel. 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
gaggenau@nussbaum-medien.de

Rathaus auf einen Blick

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Um Ihre Wartezeiten zu verkürzen und um größere Personenansammlungen zu vermeiden, empfehlen wir eine Terminvereinbarung beim zuständigen Ansprechpartner des Rathauses. Dies kann telefonisch oder gerne auch per E-Mail erfolgen.

Die Durchwahlnummern der einzelnen Sachbearbeiter:

Zentrale:	91 83 - 0
Bürgermeister	
Daniel Retsch	0151 61465400
Büro des Bürgermeisters/Standesamt/ Friedhofsamt/Gemeindeanzeiger/Gewerbeamt	
Manuela Frorath	9183 - 10
Hauptamt/Ordnungsamt	
Walter Wörner	9183 - 11
Rechnungsamt	
Werner Krieg	9183- 12
Gemeindekasse	
Carolin Grimm	9183 - 13
Steueramt/Grundbuchamt	
Karin Falk	9183 - 14
Einwohnermeldeamt/Passamt/Sozialamt/Rente	
Nicole Klumpp	9183 - 15

Weitere wichtige Rufnummern

Kindergarten St. Christophorus	Tel. 07224 67277
Johann-Belzer-Schule	Tel. 07224 2170
Bauhof	Tel. 07224 1008
Wasserversorgung, Abwasser Forst	Tel. 0175 8476760
Forstrevierleiter Dietmar Wetzel	Tel. 07224 67495
Rathaus-Sprechstunde:	
Donnerstags von 16.30 - 17.30 Uhr	
Polizei	Tel. 110 (Notruf)
Polizeiposten Gernsbach	Tel. 07224 3663
Polizeirevier Gaggenau	Tel. 07225 98870
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt	Tel. 112 (Notruf)
Klinikum Mittelbaden - Balg	Tel. 07221 91-0
Klinikum Mittelbaden - Rastatt	Tel. 07222 389-0
Klinikum Mittelbaden - Bühl	Tel. 07223 81-0
Giftnotruf	Tel. 0761 19240
Katholische Sozialstation Forbach-Weisenbach	Tel. 07228 960575

Kirchen

Katholisches Pfarramt Weisenbach	Tel. 07224 3395
Katholisches Pfarramt Forbach	Tel. 07228 2230
Evangelisches Pfarramt Forbach	Tel. 07228 2344

Störungsdienst

Störungsstelle Wasserversorgung (außerhalb der Öffnungszeiten)	Tel. 0711 289646008
Störungsmeldestelle für Strom (Netze BW)	Tel. 0800 3629477
Störungsmeldestelle Gas (BN Netze)	Tel. 0800 2767767

Amtliche Bekanntmachungen

Abwasserverband Mittleres Murgtal: FESTSETZUNGSBESCHLUSS für das Wirtschaftsjahr 2023

Die Verbandsversammlung hat am 02.12.2022 aufgrund der §§ 18 - 20 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit und der §§ 13 - 17 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit den §§ 10 - 14 der Verbandssatzung den folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

1. Erfolgsplan

Erträge	2.317.500 €
Aufwendungen	<u>2.317.500 €</u>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-00 €

2. Liquiditätsplan

a) Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.272.700 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1.838.000 €</u>
Zahlungsmittelüberschuss /- bedarf	434.700 €
b) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>870.200 €</u>
Zahlungsmittelüberschuss /- bedarf	-870.200 €
c) Finanzierungsmittelüberschuss /- bedarf	-435.500 €
d) Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	870.200 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	<u>591.300 €</u>
	278.900 €
e) Saldo des Liquiditätsplanes	-156.600 €

3. a) Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme
870.200 €

b) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
-00 €

4. Höchstbetrag an Kassenkrediten 2.000.000 €

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 liegt in der Zeit vom 26.01.2023 bis 03.02.2023 bei der Geschäftsstelle des Verbandes bei den Stadtwerken Gernsbach (Empfang) öffentlich aus.

Gernsbach, den 02.12.2022



Bürgermeister Julian Christ
Verbandsvorsitzender

Amtliche Nachrichten

Parkende Fahrzeuge können den Winterdienst behindern! Wir bitten um Ihre Unterstützung und Mithilfe!

Parkende Autos in Kurvenbereichen, in Wendemöglichkeiten, in engen Straßen und an Kreuzungen behindern und verzögern den Winterdienst erheblich. Wir bitten Sie des-

halb, in den Wintermonaten an kritischen Stellen keine Fahrzeuge abzustellen, damit der Winterdienst reibungslos und zügig durchgeführt werden kann. Bedenken Sie bitte, dass der Unimog eine Durchfahrtsbreite von 3,00 m benötigt.

Wir weisen darauf hin, dass der Räum- und Streudienst nach Schneefall und Eisglätte nicht überall gleichzeitig durchgeführt werden kann. Aufgrund haftungsrechtlicher Vorschriften hat der Winterdienst zuerst auf verkehrswichtigen und gefährlichen Straßenabschnitten zu erfolgen.

Nicht vermeiden lässt es sich, dass durch Schneepflüge der Schnee auf die Gehwege geworfen wird. Dies ist zwar für den Grundstücksanlieger ärgerlich, jedoch ist die Gemeinde nicht verpflichtet, die Schneewälle, die bei der Straßenräumung entstehen, vor den Grundstückseingängen wegzuschaukeln.

Wir bitten Sie um Verständnis, Mitwirkung und Beachtung! Ihre Gemeindeverwaltung

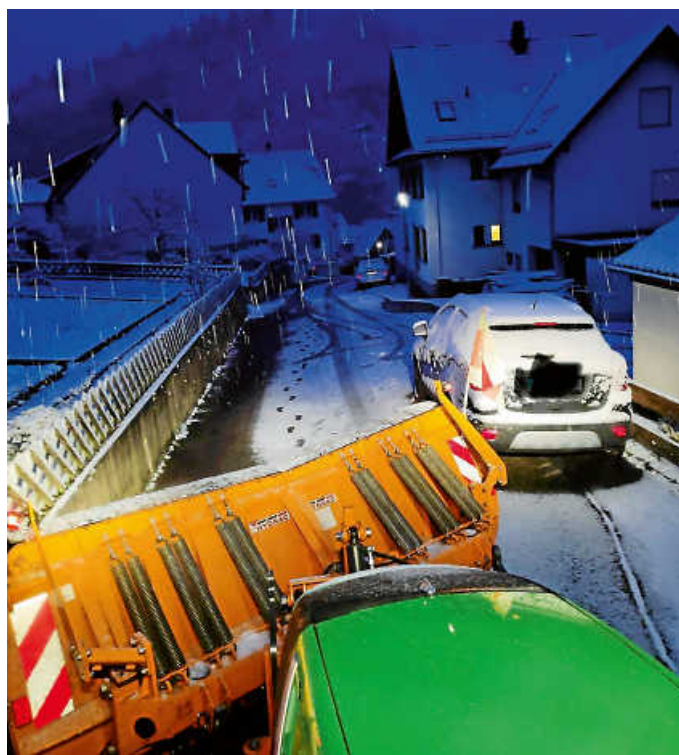


Foto: Bauhof Weisenbach

Versammlung der Jagdgenossenschaft Weisenbach

Am **Donnerstag, 2. Februar 2023, um 18 Uhr** findet im Rathaus in Weisenbach, Sitzungszimmer im Dachgeschoss eine Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Weisenbach statt.

Auf die bisherigen Veröffentlichungen wird verwiesen. Im Hinblick auf das Teilnahmerecht an dieser nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossen, an mögliche Vertretungsfälle (mit entsprechender schriftlicher Vollmacht) sowie die Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch die bei den Beschlussfassungen vertretene Grundfläche bittet die Verwaltung nochmals, dass sich Jagdgenossen, welche an der Versammlung teilnehmen möchten, frühzeitig mit der Gemeindeverwaltung, Hauptamtsleiter Walter Wörner, in Verbindung setzen, um detailliert festzustellen, welcher anwesende Jagdgenosse wen und welche Grundfläche vertritt. Dabei ist die Vertretung jeweils schriftlich nachzuweisen. Entsprechende Vertretungsnachweise sind im Rathaus Weisenbach, Zimmer Nr. 5, erhältlich.

Baum- und Strauchrückschnitte bis Ende Februar durchführen

Wer Bäume fällen oder an Bäumen oder Hecken, lebenden Zäunen, Gebüsch und anderen Gehölzen starke Rückschnitte vornehmen möchte, sollte dies zügig angehen, denn solche Arbeiten sind grundsätzlich nur noch bis Ende Februar erlaubt. Zu diesen Arbeiten gehört auch das Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern oder Gebüsch an Stellen, wo dies zur Freihaltung des Straßenraumprofils entlang von Gehwegen oder in Einmündungsbereichen erforderlich ist.

Die naturschutzrechtliche Regelung dient dem allgemeinen Schutz von Pflanzen und Tieren, insbesondere brütender Vögel, die für den Nestbau ungestörte Baumkronen, Hecken und Gebüsch benötigen.

Nach der Schutzfrist vom 1. März bis 30. September sind dann lediglich noch schonende Form- und Pflegeschnitte zulässig.

Die Verwaltung bittet die Grundstückseigentümer auf die Vorgaben zu achten und ihre Grundstücke auf notwendige Maßnahmen zu überprüfen.

Dringender Hinweis: Grünschnittcontainer nur für Grünschnitt verwenden

Die Gemeinden Forbach und Weisenbach bieten für die Annahme von Grünschnitt aus beiden Orten derzeit eine Sammlung über Container an. Grünabfälle sind pflanzliche Abfälle, die bei Arbeiten in Hof und Garten anfallen. Dazu zählen Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Wurzelstöcke, Laub, Rasenschnitt, Blumen, Stroh, Grünpflanzen und Rinden.

Nicht erlaubt ist weiterhin die Anlieferung von

- Altholz
- Bodenaushub
- Fallobst
- Küchenabfällen
- Wurzelstöcken und Schnittgut über 12 cm Durchmesser

Ebenfalls nicht über den Grünschnittcontainer entsorgt werden darf Mist aus Tierhaltung. Bei merklicher Verunreinigung des Grünschnitts mit Mist verweigert die Deponie die Annahme und der gesamte Container muss deutlich kostenintensiver als Restabfall entsorgt werden. Sollte dies öfter vorkommen, müssen die Gemeinden die Containerlö-



Foto: Gemeinde Forbach

sung aus Kostengründen in Frage stellen. Ökologische Einstreu aus Kleintierhaltung kann über die Biotonne entsorgt werden. Mineralische Einstreu und Kot über den Restmüll. Mist aus anderweitiger, nicht landwirtschaftlicher Tierhaltung ist eigenverantwortlich der richtigen Entsorgung zuzuführen, nicht dem Grünschnittcontainer. Gerne berät Sie hierzu auch der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises. Im Interesse aller Einwohner*innen bitten wir deshalb nochmals darum, dass nur gemäß der oben aufgeführten Definition von Grünabfall in die Container entsorgt wird, da es andernfalls zu Einschränkungen für alle Nutzer kommen kann.

Grünschnittanlieferung beim Montana bis April 2023

Freitag: 13.00 Uhr – 17.30 Uhr

Samstag: 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

Sprechstunde Dietmar Wetzel

Die Sprechstunde beim Forstrevierleiter Dietmar Wetzel fällt am heutigen Donnerstag leider aus.



Im Belzerhaus Weisenbach

Telefon 9947720

Öffnungszeiten:

Sonntag: von 11.15 bis 12.15 Uhr

Mittwoch: von 16 bis 19 Uhr

Ausleihe kostenlos!

Mikrozensus 2023 – Start in Baden-Württemberg

Deutschlands größte jährliche Haushaltebefragung

Der Mikrozensus 2023 beginnt: Am 9. Januar startet bundesweit die größte jährliche Haushalterhebung in Deutschland. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet hierfür alle ausgewählten Haushalte um ihre Mithilfe. Über das ganze Jahr 2023 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 60 000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen befragt. Dies sind rund ein Prozent der insgesamt rund 5,2 Millionen Haushalte im Südwesten.

Was ist der Mikrozensus? Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Erhebung zur Arbeitsmarktbeteiligung werden seit 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) gestellt. Seit dem Jahr 2021 wird das Frageprogramm des Mikrozensus um die ebenfalls EU-weit durchgeführte Erhebung zur Internetnutzung in privaten Haushalten (IKT) ergänzt.

Der Mikrozensus erhebt dabei Daten zu einer Vielzahl an Themen. Hierzu zählen die Familienkonstellationen, in denen Menschen leben, welche Bildungsabschlüsse von der Bevölkerung erworben wurden oder in welcher Erwerbssituation sich die Menschen befinden. Im vergangenen Jahr wurden die Haushalte zusätzlich zu ihrer Wohnsituation befragt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu den Wohnkosten in Baden-Württemberg. 2023 wird ein Teil der Haushalte ergänzend zum regulären Fragenprogramm um Auskünfte über ihre Krankenversicherung gebeten. Die

Ergebnisse des Mikrozensus sind somit eine wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen.

Für den Mikrozensus sind dabei die Auskünfte von Menschen im Rentenalter, von Studierenden sowie von Erwerbslosen genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten oder Selbstständigen. Insbesondere auch in Zeiten stark steigender Preise, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen nach sich ziehen, ist der Mikrozensus von Bedeutung. Die Auskünfte der Haushalte helfen, die aktuelle Lage der Bevölkerung in Baden-Württemberg abzubilden. Die Angaben der befragten Haushalte sind die Grundlage für Informationen und Meldungen wie beispielsweise zur Armutsgefährdung, zu erwerbstätigen Elternteilen und zum Anteil hochqualifizierter Frauen in Baden-Württemberg.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt? – In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Für die Ermittlung der Namen der Haushalte in den Gebäuden setzt das Statistische Landesamt vor Ort Erhebungsbeauftragte ein. Die Erhebungsbeauftragten können sich bei der Namensermittlung mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Für die zufällig ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie werden innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Wie läuft die Befragung ab? Ausgewählte Haushalte finden im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württembergs vor. Darin sind die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet enthalten. Alternativ besteht die Möglichkeit, der Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes nachzukommen oder selbständig einen Papierbogen auszufüllen. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Geschäftsführerwechsel bei der RegioENERGIE



Von links nach rechts: Geschäftsführer Maximilian Ehebauer, FÖJ Luis Heß, Klimaschutzmanagerin Tanya Ganzhorn, Geschäftsführer Simon Mauterer und ehemaliger Geschäftsführer Patrick Strauß
Foto: RegioENERGIE

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir Geschäftsführer Patrick Strauß. Herr Strauß war Hauptamtsleiter bei der Gemeinde Elchesheim-Illingen und wagt eine berufliche Veränderung Richtung Ortenaukreis. Wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft nur das Beste und bedanken uns für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Gleichzeitig freuen wir uns darüber, dass der Kuppenheimer Kämmerer Simon Mauterer als zweiter Geschäftsführer nachrückt. Gemeinsam mit Geschäftsführer Maximilian Ehebauer, Kämmerer aus Bietigheim, kümmern sich die beiden Herren um die administrativen Aufgaben der RegioENERGIE Gesellschaft.

Willkommen im Team und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für den Klimaschutz!

Gesetzgebungsverfahren beim Einbürgerungsrecht steht erst am Anfang – bis zur Verabschiedung keine Änderungen in der Praxis

Die Bundesregierung beabsichtigt eine Änderung des Einbürgerungsrechts. Das hierfür initiierte Gesetzgebungsverfahren steht allerdings erst am Anfang. Aufgrund zahlreicher Anfragen weist das Amt für Migration und Integration im Landratsamt Rastatt darauf hin, dass in den Medien veröffentlichte Berichte zu den inhaltlichen Änderungen keine Auswirkung auf die derzeitige Rechtslage haben. Es wird lediglich über die möglichen Absichten der Bundesregierung berichtet. Demnach soll das Einbürgerungsrecht, insbesondere zur Aufgabe der bisherigen Staatsangehörigkeit, vereinfacht werden.

Die Landkreisverwaltung bittet darum, von telefonischen und schriftlichen Kontakten abzusehen, die darauf zielen, eingebürgert zu werden, ohne die bisherige Staatsangehörigkeit aufzugeben. Antragstellungen zur Einbürgerung nach neuem Recht können erst erfolgen, wenn das Gesetz vom Bundestag verabschiedet wurde und die Änderungen in Kraft getreten sind.

Bis dahin gelten weiter die Regelungen, nach denen die bisherige Staatsangehörigkeit nur behalten werden kann, wenn der Antragsteller die Staatsangehörigkeit eines EU-Staates besitzt oder sein Heimatstaat keine Entlassung aus der Staatsangehörigkeit ausspricht. Auch anerkannte Asylberechtigte und Flüchtlinge können die alte Staatsangehörigkeit meist behalten.

Vorsorgemaßnahmen vor der Geflügelpest

Seit dem Winter 2021/2022 erleben insbesondere die nördlichen Bundesländer in Deutschland eine Geflügelpest-Epidemie von bis dahin nie gekanntem Ausmaß. Der Erreger der Geflügelpest, auch Vogelgrippe genannt, hat sich inzwischen in den Wildvogelpopulationen etabliert, sodass das Seuchengeschehen auch weiterhin anhält. Besonders betroffen vom derzeitigen Seuchengeschehen in den Wildvogelpopulationen sind Graugänse und Schwäne.

Nach Risikoeinschätzung des Bundesforschungsinstituts für Tiergesundheit (Friedrich-Löffler-Institut, FLI) besteht ein hohes Eintragsrisiko in Geflügelhaltungen. Das Virus der Geflügelpest kann dabei auf verschiedene Wege in einen Hausgeflügelbestand gelangen. Direkte Kontakte mit infizierten Vögeln sind hierbei das größte Risiko. Aber auch

indirekte Kontakte des Hausgeflügels mit dem Erreger aus der Wildvogelpopulation bergen ein hohes Risiko. Typisch für derartige indirekte Kontakte sind Einschleppungen durch Anhaftungen des Erregers an Arbeitsgeräten, Kleidung und Schuhen, nach vorausgegangenen Kontakten mit infizierten Vögeln. Diese Viruseinträge lassen sich durch die Einhaltung von konsequenten Hygienemaßnahmen, sogenannten Biosicherheitsmaßnahmen, deutlich minimieren. Dazu gehören das Händewaschen, die gründliche Reinigung und Desinfektion von Schuhen vor und nach dem Betreten eines Geflügelbestandes sowie eine konsequente Trennung von Stall- und Straßenkleidung. Außerdem ist ein Austausch von Tieren mit unbekanntem Gesundheitsstatus und Gerätschaften mit anderen Geflügelhaltern zu vermeiden. Auch sollten Schadnager im Bereich der Geflügelhaltung konsequent bekämpft werden. Eine weitere wichtige Maßnahme zur Verhinderung der Seuchenausbreitung liegt in der frühzeitigen Erkennung einer Infektion. Sollte es plötzlich zu vermehrten Erkrankungs- oder Todesfällen im Bestand kommen, ist es enorm wichtig, die Erkrankungsursache schnellstmöglich zu ermitteln. Bei erhöhten Todesfällen muss eine tierärztliche Untersuchung und Probennahme veranlasst werden und das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung in Rastatt ist zu informieren.

Zur landeseinheitlichen Umsetzung der erwähnten Biosicherheitsmaßnahmen hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) eine Allgemeinverfügung erlassen. Diese richtet sich an alle Betriebe, auch Hobbyhaltungen, die bis zu 1.000 Tiere (Hühner, Trutzhühner, Perlhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse) halten. Für Betriebe, die mehr als 1.000 Tiere halten, sind die erforderlichen Maßnahmen bereits dauerhaft in der Geflügelpestverordnung geregelt.

Das Veterinäramt des Landratsamtes Rastatt weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass Geflügelhalter bereits ab einem Tier ihre Geflügelhaltung beim Amt anzeigen müssen. Die entsprechenden Anzeigevordrucke können auf der Internetseite des Landratsamtes Rastatt heruntergeladen werden.

Die Allgemeinverfügung des Landes ist auf der Homepage des Landkreises Rastatt unter www.landkreis-rastatt.de verfügbar.

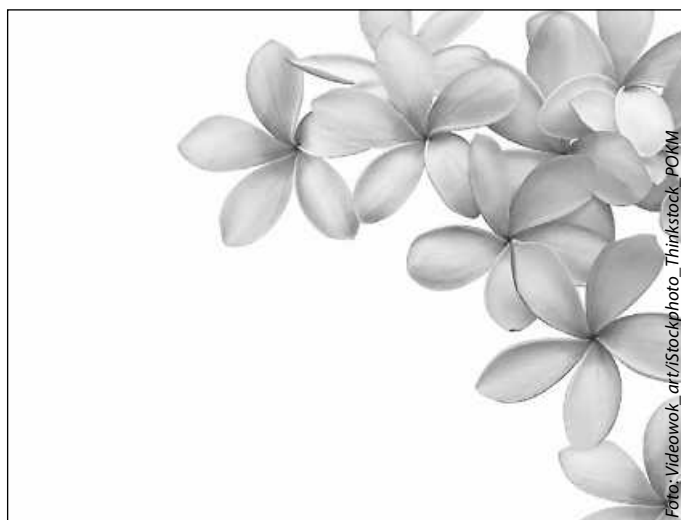
Sperrmüllbörse

In der „Sperrmüllbörse“ haben die Leser jede Woche die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden.

„Anzeigenwünsche“ können schriftlich oder telefonisch unter 9183-10 beim Bürgermeisteramt abgegeben werden.

Angebot der Woche

- Kühl-Gefrier-Kombination, Marke „Liebherr“, B: 60 x H: 200 cm, voll funktionsfähig, Telefon 0172 7326834
- Eckbank Eiche rustikal, 2 passende Stühle; Sideboard, Telefon 07224 651549
- Teppich hellgrün, 2,90 x 2 m; Matratze, 90 cm x 2 m, Telefon 0178 3321100



Vereinsnachrichten

DRK Ortsverein Gernsbach

Reserven zu Beginn des Jahres besonders knapp Mit guter Tat ins neue Jahr starten: Das DRK bittet dringend in den ersten Wochen des neuen Jahres zur Blutspende.

Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt. Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich mehr als 2.700 Blutkonserven benötigt, um eine lückenlose Versorgung der Krankenhäuser zu gewährleisten und Patientinnen und Patienten aller Altersklassen ausreichend zu versorgen. „Besonders innerhalb der ersten Wochen nach dem Jahreswechsel wird es erfahrungsgemäß knapp. Krankenhäuser fahren den Betrieb hoch und zugleich fallen viele Spenderinnen und Spender aufgrund von Urlaub oder krankheitsbedingt für die Blutspende aus“, unterstreicht Eberhard Weck, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg - Hessen. Ziel für die kommenden Tage muss daher sein, dass alle angebotenen Blutspendetermine gut besucht werden. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher dringend zur Blutspende.

**Jetzt den nächsten Blutspendetermin direkt reservieren:
Donnerstag, den 09.02.2023
von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Stadthalle Gernsbach, Badener Str. 1
76593 Gernsbach**

Blutspendertermine einfach online reservieren unter www.blutspende.de/termine.

Gute Vorsätze das ganze Jahr: Jetzt mit der ersten guten Tat für 2023 starten und gemeinsam die Versorgung von Patientinnen und Patienten sicherstellen – damit Engpässe erst gar nicht entstehen.

Schon gewusst? Für eine Blutspende bedarf es nicht viel – nur etwa 45 bis 60 Minuten Zeit. Die reine Blutentnahme dauert davon lediglich ca. 10 Minuten. Die restliche Zeit des Termins wird für Anmeldung, Ausfüllen des Spendefragebogens, das vertrauliche Arztgespräch und die Ruhepause im Anschluss an die Spende benötigt. Gutes tun kann so einfach sein. Die Teilnahme an der Blutspende ist nur mit Terminreservierung möglich. Alle Termine sowie eventuel-

le Änderungen, aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende erhalten Interessierte online unter www.blutspende.de oder telefonisch unter **0800 11 949 11**.

„Fit vom Kopf bis Fuß“: Ganzheitliches Gedächtnistraining für Senioren

Das DRK Gernsbach bietet wieder neuen Kurs an, der Gedächtnistraining und Bewegung miteinander koppelt. Dieses Angebot umfasst acht Übungseinheiten mit jeweils 1,5 Std. Durch praktische Übungen kann die Gedächtnisleistung, z. B. Konzentration, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit verbessert werden. Koordination, Kraft, Multitasking werden ebenfalls trainiert. Im Vordergrund stehen nicht individuelle Leistung und Konkurrenz, sondern spielerische, angst- und stressfreie gemeinsame Übungen mit den Teilnehmern. Der Kurs findet wöchentlich statt und beginnt am Donnerstag, den 26.01.2020, um 10.00 Uhr.

Ort: DRK Gebäude, Am Bachgarten 9

(in unmittelbarer Nähe der Realschule), 76593 Gernsbach

Weitere Informationen und Anmeldung:

Benedykta Gola-Damrath, Tel. 07224 68132

Freiwillige Feuerwehr Weisenbach

Altpapiersammlung Feuerwehr Weisenbach

Am Samstag, den 28. Januar 2023, führt die Freiwillige Feuerwehr Weisenbach eine Altpapiersammlung in Weisenbach durch. Bitte das Altpapier bis 9 Uhr gebündelt und gut sichtbar bereitstellen. Bereits jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Heimatpflegeverein Weisenbach

Die „Stubb“ war voll beim Heimatpflegeverein Weisenbach

Auf Grund des Schneefalls in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch und der vorhergesagten Wetterlage für den Mittwochabend wurde kurzfristig der Veranstaltungsort für den Stubenabend gewechselt.

Anstatt im Kolpinghaus fand der Stubenabend im Gemeindehaus statt. Diese Entscheidung erwies sich als richtig, denn es strömten die Besucher, so dass der letzte Stuhl belegt war.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Michael Essig begann der Abend traditionell mit einem Bauernvesper. Dem Most, der zum Vesper gehörte, wurde gut zugesprochen, so dass alle Besucher in der richtigen Stimmung für die „Volkslieder-Hitparade“ waren. Klemens Großmann, Uwe Klumpp und Alexander Schaible musizierten gekonnt. Alle gewählten Titel wurden von den Besuchern kräftig mitgesungen.

Auf Platz 4 landete das „Weisenbacher Lied“. Auf Rang 3 kam mit „Griechischer Wein“ ein beliebtes Lied von Udo Jürgens. Die Liebe zur Heimat wurde bei Platz 2 mit „Liebe kleine Schwarzwald Marie“ besungen und bei der Nummer 1 erhoben sich die Gäste von ihren Stühlen und schmetterten das „Badner Lied“.

Aufmerksam wurden die Vorträge von Ludwig Hillenbrand verfolgt, der zwischen den Musikstücken seine Gedichtli,

Gschichtli und Glossen in alemannischer Mundart vortrug. Erinnerungen an seine Kindheit in Fessenbach bei Offenburg wurden unter dem Motto „E Kindheit im Dorf“ beleuchtet. „Ha, so ebbs!“ - in dieser Rubrik ging Hillenbrand auf Alltäglichkeiten ein, die so im Laufe des Tages passieren. Interessant war der Ausflug ins „Französische“. Hier zeigte er deutlich wie die französische Sprache auch bei uns im Alemannischen in vielen Sätzen bzw. Begriffen verwendet wird. Mit großem Beifall wurden seine Ausführungen bedacht.

Auch Ottmar Großmann, der spontan eine Mundartbegehenheit aus seiner Jugend zum Besten gab und mit dem Gedicht „'s Murgtal“ von Franz Wieland über das Schnitztal (Murgtal) berichtete, wurde mit reichem Beifall bedacht.

Vorsitzender Michael Essig bedankte sich zum Schluss des „Stubbeabend“ bei Gottfried Lang und seinen Kolpingleuten, die flexibel die Bewirtung mit den Getränken vom Kolpinghaus ins Gemeindehaus übertragen hatten, beim fleißigen Personal, die alle Vesperteller gerichtet hatten, und den perfekten Service. Besonders aber bei den drei Musikern und dem Mundartdichter Ludwig Hillenbrand. Viele Besucher bedankten sich nach der Veranstaltung bei den Verantwortlichen des Heimatpflegevereins. Manche sagten ganz einfach: „Schee wars!“



Ludwig Hillenbrand bei seinem Vortrag



Unsere Musiker

Fotos: Heimatpflegeverein



Ottmar Großmann bei seinem Beitrag

Karnevalsgesellschaft Hohle Eiche

Rückblick Ordenskommers / Einladung Nachmittagsitzung 29.01.2023



Orden 2023

Foto: KG Hohle Eiche

Rückblick Ordenskommers:

Am vergangenen Wochenende fing nun für alle aktiven Narren die heiße Phase der Kampagne an. Nach einem Sektempfang und einem leckeren Essen wurde das diesjährige Motto bekannt gegeben. „Nichts kann uns halten, alles beim Alten“.

Mit Gesangseinlagen, Witzen und akrobatischen Höchstleistungen bereicherten die einzelnen Gruppen die Ordensvergabe. In der anschließenden Aftershow-Party wurde klar, wie sehr alle Narren die Fasent vermisst hatten. Keiner konnte uns halten, die Party war wieder beim Alten.

Kartenvorverkauf Prunksitzungen:

Für unsere Fasnachtsitzungen (1. Sitzung am 04.02.2023 und 2. Sitzung am 11.02.2023) können noch wenige Restkarten bei Marco Mast bestellt werden.

Die Bestellungen werden **ausschließlich über das Telefon 07224 656831** entgegengenommen. Bitte beachtet, dass Reservierungen über andere Medien (E-Mail, WhatsApp, Facebook oder Ähnliches) leider nicht berücksichtigt werden können. Der Preis für eine Sitzungskarte beträgt 12 €. Die Ausgabe der Karten erfolgt am Samstag, 28.01.2023, von 11 bis 13 Uhr in der Festhalle in Weisenbach.

Einladung Nachmittagsitzung 29. Januar 2023:

Liebe Narren, wir laden Euch alle zur diesjährigen Nachmittagsitzung auf Schloss Erlen am 29.01.2023 um 15:01 Uhr ein. Unsere Aktiven proben fleißig und haben ein kurzweiliges, buntes Programm für Euch zusammengestellt.

Die Karten zum Preis von 12 € gibt es wie immer direkt an der Tageskasse. Der Einlass ist ab 14:00 Uhr.

Wir freuen uns über Euren Besuch und verbleiben bis dahin mit einem dreifach kräftigen Hie Eicho!

Kolpingsfamilie Weisenbach

Gebrauchtkleidersammlung

Am 28. Januar 2023 führt die Kolpingsfamilie Weisenbach wieder eine Gebrauchtkleidersammlung in Hilpertsau, Weisenbach, Au, Neudorf, Langenbrand, Bermersbach, Gausbach und Forbach durch. Die Tüten wurden in den Haushalten verteilt und liegen auch im Neukauf Fitterer und im Rathaus aus. Wir bitten die Kleider (auch Schuhe, Bettdecken usw.) ab 9.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand zu deponieren.

Die Helfer treffen sich um 9.00 Uhr am Rathaus und werden nach der Sammlung mit einem Essen im Kolpinghaus belohnt. Bitte Warnwesten mitbringen!

Der Erlös der Sammlung kommt wie jedes Jahr einem oder mehreren gemeinnützigen Projekten zugute. Für die Unterstützung bedanken wir uns bereits jetzt recht herzlich.

Närrischer Freitagstreff

Am 3. Februar findet ab 19.33 Uhr wieder ein närrischer Freitagstreff statt. Hierzu laden wir alle Närrinnen und Narren recht herzlich kostümiert ins Kolpinghaus ein.

Fasent auf der Grüb

Schon heute laden wir alle Närrinnen und Narren wieder zur Kolpingfasent am Sonntag, 19. Februar, ab 15.11 Uhr ins Kolpinghaus ein. Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit Musik, Büttensreden, Gaudi und Remmidemmi. Weitere Infos folgen.

Musikverein Weisenbach

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Musikverein lädt alle Ehrenmitglieder und Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Freitag, 27. Januar, recht herzlich ein. Die Mitgliederversammlung beginnt um 19 Uhr im Gasthaus „Melissone Grüner Baum“.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht der Schriftführerin
3. Bericht der Kassiererin / Stellungnahme der Kassenprüfer
4. Bericht des Musikervorstands
5. Bericht der Jugendvertreterin
6. Bericht des 1. Vorsitzenden
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Naturfreunde Weisenbach

Spieleabend für Jung und Alt

Spieleabend für Alt und Jung im
Naturfreundehaus. Am Freitag,
den 03.02.2023, um 18 Uhr



Gerne dürfen die Teilnehmer ihre Lieblingsspiele, egal ob Brett-, Karten oder Würfelspiele, mitbringen.

Wir freuen uns auch Nichtmitglieder begrüßen zu können.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Spaß am Spiel sorgen die Teilnehmer, für Knabberspaß der Verein.



Sneeschuhwanderung durch eine herrliche Winterlandschaft

Der Naturfreundeverein lud am Samstag kurzfristig auf Grund der sicheren Schneelage Mitglieder und Gäste zu einer wunderschönen Sneeschuhwanderung ein. Mit sechs Teilnehmer/-innen traf man sich am Wanderparkplatz Viehläger. Nach dem die Sneeschuhe angepasst waren ging es nach einer Einweisung über die bevorstehende Wanderung los. Durch herrlichen Tiefschnee sowie einer schönen Winterlandschaft erreichte die Gruppe die Skihütte von Sasbach, wo auch die erste größere Pause eingelegt wurde. Mit Glühwein, Likören und weitere verschiedenen Leckereien war die Gruppe bestens versorgt. Mit bester Stimmung und Schilderungen diverser privater Episoden war auch der Spaßfaktor bis zum „Wegschmeißen“ gesichert. Nach einer weiteren Pause im Ochsenstall führte die Tour über den Hundsrücken und anschließend um den Großen Hauerskopf zum Ausgangspunkt zurück.



Foto: Schaible Peter

Schwarzwaldverein Gernsbach

Wanderungen

Die Mittwochswanderer treffen sich am 1. Februar um 9.45 Uhr am Gernsbacher Bahnhof. Wir fahren mit dem Bus nach Baden-Baden, steigen am Leopoldsplatz aus. Unsere Wanderung führt hinauf zum Neuen Schloss, dann weiter zur Strohütte und zum Aussichtspunkt Sophienruhe. Weiter geht es über die Kellersbildhütte und die Fünfquellenhütte zum Alten Schloss. Über den unteren Battertweg erreichen wir Ebersteinburg, wo eine Einkehr geplant ist. Die Wanderstrecke ist etwa 11 km (ca. 450 Hm) lang. Für weitere Informationen: 07224 658854.

Turnverein Weisenbach, Abtl. Tischtennis

Rückblick

Weiterhin bleibt die 2. Damenmannschaft ungeschlagen in der Damen-Bezirksliga und führt die Tabelle mit 16:0-Punkten an. Im Heimspiel wurde der TTC Iffezheim II mit 6:4 besiegt. Frühzeitig gingen die Weisenbacher Damen mit 4:0 beziehungsweise 5:2 in Führung. Danach kamen die Gäste besser ins Spiel und verkürzten, konnten aber den 6:4-Sieg der Weisenbacherinnen nicht verhindern. Ungeschlagen blieb Jasmin Langenbach mit 2 Einzelsiegen und im Doppel mit Nina Rath. Außerdem punkteten je einmal Melanie Graf, Nina Rath und das Doppel Melanie Graf/Mandy Schumacher.

Deutlicher gewann die 2. Herrenmannschaft in der Kreisliga A im 9:2-Auswärtssieg beim TTV Au am Rhein II. Über die gesamte Spieldauer konnte der Gastgeber den Weisenbacher nichts entgegensetzen. Frank Fellmoser erspielte 2 Einzelpunkte und alle 3 Doppel blieben unbesiegt. Benno Fortenbacher, Steffen Egner, Volker Krieg und Jonas Langenbach steuerten je einen Einzelsieg bei.

Dagegen verlor die 3. Herrenmannschaft in der Kreisklasse das Spitzenspiel gegen den Tabellenführer TSV Loffenau klar mit 2:8. Dabei konnte nur Alfred Großmann im Einzel und im Doppel mit Partner Alfons Krieg punkten.

Am letzten Sonntag wurde intern das Friedel-Egner-Turnier ausgetragen. Dabei werden die Doppelpaarungen zugelost. Folgende Ergebnisse gab es:

1. Platz: Nina Rath/Atilla Vig
2. Platz: Gerhard Egner/Gerhard Kottler
3. Platz: Frank Fellmoser/Ingo Weiler

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde

Kirchliche Nachrichten

St. Wendelin, Weisenbach und Maria Königin, Au
28.01.2023 bis 05.02.2023

Samstag, 28. Januar

Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer

18.30 Uhr AU **Sonntagvorabendmesse**, zum Jahresgedächtnis für Pfarrer Hugo Merkel

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

Zef 2,3; 3,12-13,1 Kor 1,26-31, Ev: Mt 5,1-12a

14.00 Uhr WB **Rosenkranzgebet um den Frieden**

Dienstag, 31. Januar

Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

8.00 Uhr AU **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr WB **Hl. Messe**

Freitag, 3. Februar

Herz-Jesu-Freitag

Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote; Hl. Blasius, Bischof, Märtyrer

8.00 Uhr AU **Rosenkranzgebet**

8.30 Uhr WB **Rosenkranzgebet um den Frieden**

Samstag, 4. Februar

Hl. Rabanus Maurus, Bischof

18.30 Uhr WB **Vorabendmesse zum Sonntag** mit Kerzenweihe und Blasiusseggen**Sonntag, 5. Februar**

5. Sonntag im Jahreskreis

Jes 58,7-10,1 Kor 2,1-5, Ev: Mt 5,13-16

14.00 Uhr WB **Rosenkranzgebet um den Frieden****Ev. Kirchengemeinde Forbach-Weisenbach****Sonntag, 29. Januar:**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin M. Eger)

Dienstag, 31. Januar:

12.00 Uhr „Gemeinsam schmeckt's besser“ / Gemeinsames Mittagessen im katholischen Gemeindezentrum Weisenbach - Anmeldung unter Nr. 07224 / 1434 - M. Fritz

Mittwoch, 01. Februar:

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht in Gernsbach

Sonntag, 05. Februar:

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin M. Eger)

11.15 Uhr Elter-Kind-Gottesdienst „Auf zur Schatzinsel“ (Diakonin L. Gessler)

Jehovas Zeugen**Landstraße 42a, Gaggenau-Hörden - Website jw.org****Donnerstag, 26. Januar**

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort

19.30 Uhr Uns im Dienst verbessern

19.45 Uhr Unser Leben als Christ

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium

Samstag, 28. Januar

18 Uhr Öffentlicher Vortrag – Thema: „In einer schlechten Welt ein gutes Gewissen behalten“

18.35 Uhr Bibelstudium mit Zuschauerbeteiligung anhand des Artikels „Lass dich durch nichts von Jehova trennen“ aus der Zeitschrift *Der Wachturm*

Hygienekonzept zu den Hybrid-Gottesdiensten: Wer keine erkältungs- oder grippeähnlichen Symptome hat und in den letzten Tagen weder Kontakt mit Covid-19-Erkrankten hatte noch positiv getestet wurde, kann in Präsenz teilnehmen. Alternativ kann der Gottesdienst auch übers Internet oder am Telefon mitverfolgt werden. Anmeldung dazu unter Tel.-Nr. 07224 655 661. Besucher sind immer willkommen. Eine Teilnahme ist kostenlos, keine Spendensammlungen, etc.



Foto: vik898 Gettyimages

Umweltecke**Energietipps der Energieagentur Mittelbaden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg****Kellerdecke: Eine Dämmung lohnt sich häufig**

Ist die Decke eines unbeheizten Kellers nicht gedämmt, gibt das Erdgeschoss permanent Wärme über den Fußboden ab. Das ist noch bei vielen älteren Häusern der Fall und zeigt sich an erhöhten Heizkosten und Fußkälte im Erdgeschoss.

Dabei ist die Dämmung der Kellerdecke eine der wirtschaftlichsten Energiesparmaßnahmen, da die Materialkosten vergleichsweise niedrig ausfallen. Bei der Beauftragung eines Fachbetriebes erhöhen sich die Kosten entsprechend. Wer sich selbst an der Dämmung versuchen will, arbeitet am besten mit fertigen Kellerdecken-Dämmplatten, die von unten an die Decke geklebt oder gedübelt werden. Verlaufen an der Kellerdecke Installationen, werden mehrere Dämmplatten verwendet und schichtweise aufgebracht, so dass die Rohre in die Dämmung eingearbeitet werden können. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Kellerräume hoch genug sind und dass keine Fenster oder Türen dicht unterhalb der Decke anschließen. Unebene Kellerdecken benötigen eine Unterkonstruktion, auf der das Material angebracht wird. Dabei sollten Fugen und Anschlüsse luftdicht verschlossen werden, damit sich die Dämmwirkung nicht verringert. Nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) darf der Wärmeverlust der gedämmten Kellerdecke einen bestimmten Wert nicht überschreiten. Dazu sollten die Dämmplatten meist eine Dicke von 10 bis 12 Zentimetern haben, abhängig von der Dämmwirkung des Materials. Wird noch besser gedämmt und die Dämmung von einem Fachbetrieb durchgeführt, können staatliche Zuschüsse beantragt werden.

Dämmung oberste Geschossdecke: Pflicht oder Kür?

Die oberste Geschossdecke von Wohngebäuden muss nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) nachträglich gedämmt werden, wenn noch keine Dämmung vorliegt oder ein definierter Mindestwärmeschutz nicht eingehalten wird.

Wahlweise kann auch die Dachschräge gedämmt sein. Eine Sonderregelung gibt es für Ein- und Zweifamilienhäuser, in denen der Eigentümer eine Wohnung am 1. Februar 2002 selbst bewohnt hat. Hier gilt die Pflicht erst im Falle eines Eigentümerwechsels. Der neue Eigentümer hat hierfür nach dem Kauf zwei Jahre Zeit.

Aber auch ohne Verpflichtung ist eine Dämmung der obersten Geschossdecke eine relativ einfache und kostengünstige Maßnahme, die auch in Eigenleistung erbracht werden und viel Heizenergie einsparen kann: Bei ungenutzten Dachräumen reicht es, Dämmstoffbahnen oder -platten auf dem Dachraumboden auszulegen. Empfehlenswert ist es, die Platten oder Bahnen etwa 18 bis 24 Zentimeter dick und fugendicht zu verlegen, um einen guten Dämmeffekt zu erreichen. Bei Holzbalkendecken sollte aber geprüft werden, ob ein Feuchteschutz von unten in Form einer Dampfbremse notwendig ist. Dies kann der Fall sein, wenn unterseitig kein Putz oder keine intakte Folie vorhanden ist.

Für nachträgliche Dämmmaßnahmen können auch Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Unterdach - winddicht und durchlässig

Um den Dachstuhl zu schützen, wird unter den Dachziegeln in der Regel ein Unterdach konstruiert. Es verhindert, dass Feuchtigkeit und kalte Luft von außen in die Dachkonstruktion eindringen und ist vor allem dann wichtig, wenn zwischen den Sparren in der Dachschräge der Dämmstoff eingebaut ist.

Eindringender Schlagregen, Schnee oder auch kalte Außenluft würden die Dämmwirkung reduzieren. Meist fällt bei der Unterdachkonstruktion die Entscheidung zwischen einer sogenannten Unterspannbahn, die Wasserdampf nach außen durchlässt oder einer Lage aus Schalungsbrettern, die häufig mit Bitumenpappe abgedeckt wird.

Eine Alternative ist das Anbringen von Holzweichfaserplatten. Diese Platten bestehen aus zerkleinerten Holzabfällen, die mit Hilfe von heißem Wasserdampf und holzeigenen Inhaltsstoffen miteinander verklebt werden. Sie sind stabil, verhindern das Eindringen von Regen und Schnee von außen bei gleichzeitiger Durchlässigkeit für Wasserdampf von innen. Zusätzlich haben sie gegenüber Holzbrettern den Vorteil, dass sie wie eine zusätzliche Dämmstofflage oberhalb der Sparren wirken.

Praktische Tipps zur Senkung des eigenen Energieverbrauchs bietet die Energieagentur Mittelbaden auch telefonisch unter 0 72 22 – 15 90 821 an. Das Energieberatungs-Telefon ist dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr zu erreichen. Weiterhin bietet die Energieagentur Mittelbaden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg kostenlose telefonische individuelle Energieberatung an. Anmeldungen per Telefon und E-Mail unter kontakt@energieagentur-mittelbaden.de.

Weitere Beratungsangebote finden Sie bei der Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Ihrem Ansprechpartner für Klimaschutz und Energieeffizienz unter www.energieagentur-mittelbaden.de.

Außerdem:

Rührgerät mit Knethaken, Reibe, Waffeleisen
Öl für das Waffeleisen

Zubereitung

Hinweis: Für jeweils 10-12 Waffeln

1. Milch in einem kleinen Topf lauwarm erhitzen. Mehl in eine Schüssel geben, in der Mitte eine Mulde formen. Milch und zerbröckelte Hefe zugeben, mit 1/2 Teelöffel Zucker bestreuen, kurz verrühren und abgedeckt 15 Minuten gehen lassen.
2. Eier zugeben und mit den Knethaken des Handrührers oder in der Küchenmaschine zu einem relativ flüssigen Teig verkneten. Schüssel mit einem Küchentuch abdecken und den Teig an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen.
3. Inzwischen die Kartoffeln schälen, waschen und auf der feinen Seite einer Vierkantreibe in eine Schüssel reiben.
4. Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in feine Ringe schneiden. Zwiebeln und etwas Salz unter die Kartoffeln rühren und 10 Minuten beiseite stellen. Tipp: Statt Frühlingszwiebeln können Sie auch eine halbe Lauchstange in kleine Ringe schneiden und verwenden.
5. Kartoffeln portionsweise mit den Händen (oder in einem großen Sieb) gut ausdrücken, der Saft wird nicht benötigt.
6. Kartoffeln mit Muskatnuss, Pfeffer und Salz kräftig würzen, mit den Knethaken des Handrührers oder in der Küchenmaschine unter den Hefeteig arbeiten.
7. Ein Waffeleisen nach Geräteanweisung erhitzen und mit etwas Öl bestreichen und Waffeln backen. Fertige Waffeln auf einem Gitter etwas abkühlen lassen und servieren.

Tipp: Zu den lauwarmen Kartoffelwaffeln passt wunderbar ein Quark mit frischen Kräutern und Feldsalat mit Vinaigrette.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR



Wassonstnochinteressiert

Kartoffelwaffeln

Waffeln gehen immer! Und wer es lieber pikant statt süß mag, kommt bei diesem Kartoffelwaffelrezept voll auf seine Kosten: Wenig Aufwand, einfache Zutaten und ein toller Geschmack mit leichtem Knusper. Kombiniert mit einem Kräuterquark auch ein schnelles, günstiges Mittagessen oder allein auch als Beilage zu einem deftigen Gericht.

Zubereitungszeit: 2 Stunden, Schwierigkeitsgrad: leicht
Nährwert: Pro Waffel (12) Kcal: 160; KJ: 667; E: 7 g; F: 3 g; KH: 27 g, Rezeptautor/Rezeptautorin: Stefanie Biedermann

Zutaten

250 ml Milch, 250 g Weizenmehl (Type 405)
15 g frische Hefe, etwas Zucker
3 Eier (Größe M), 1 kg große Kartoffeln, etwas Salz
2-3 Frühlingszwiebeln, etwas frisch geriebene Muskatnuss
etwas Pfeffer



Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de

**Tu Gutes –
wir sprechen darüber**

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!



NUSSBAUM

www.nussbaum-medien.de